

(Ziele und Handlungsfelder in der Fassung, die in der Werkstatt zur Diskussion stand. Unterstreichungen kennzeichnen diskutierte Begrifflichkeiten und Formulierungen)

Themenblock / Arbeitsgruppe 1: Natur- und Klimaschutz, Klimaanpassung
(Auswahl der Ziele und Handlungsfelder, zum Teil gekürzt)

Ökologische Stadt

1. Ziel: Die Landeshauptstadt Magdeburg nutzt ihre naturräumliche Lage zur Schärfung ihres Standortprofils durch die Ausprägung der unterschiedlichen Charaktere: Verdichtung und Innenentwicklung der Siedlungsbereiche, Landschaftsentwicklung im Kontext einer nachhaltigen Landwirtschaft und Schutz der vom Strom geprägten Auen und wertvollen Naturräume
 - Innenentwicklung nicht um jeden Preis, wichtige Frischluftschneisen, Freiflächen und Parkanlagen sollten geschützt werden.
2. Grundsatz: Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt sich aktiv für den Schutz der wertvollen Landschaftsbestandteile in ihrem Stadtgebiet ein. Die Landeshauptstadt besteht aber auch auf ihrer Planungshoheit, plädiert für eine angemessene Verhältnismäßigkeit des Naturschutzes im besiedelten Bereich und besteht auf einer Privilegierung von Hochwasserschutzmaßnahmen.

Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen:

3. Sieben prägnante Einzelbäume und neun Geotope werden als Einzelnaturdenkmal ausgewiesen.
 - Anspruch sollte sein, mehr Bäume als Naturdenkmale auszuweisen.
4. 32 Natur- und Landschaftselemente sind zur Ausweisung als Geschützte Landschaftsbestandteile vorgesehen.
5. In Magdeburg befindet sich ein neuer Landschaftsplanentwurf im Verfahren.
 - Hintergrundinformation fehlt, wie die Anzahlen bzw. die Auswahlen von Einzelnaturdenkmalen und geschützten Landschaftsbestandteilen zustande kommen.
 - Wie lange dauert es noch, bis der neue Landschaftsplanentwurf beschlossen ist?

1

Klimagerechte Stadt

6. Ziel: Die Landeshauptstadt möchte bis zum Jahr 2030 nahezu klimaneutral werden.
 - Definitionsfrage: Was ist mit ‚klimaneutral‘ gemeint?

Handlungsfelder:

7. Die Landeshauptstadt Magdeburg initiiert eine breite Bürgerbeteiligung, die ein Bewusstsein für Energieeinsparung und Klimaschutz im alltäglichen Lebensumfeld schafft.
8. Die Landeshauptstadt steigert ihre Energieproduktivität und schöpft die Potentiale der erneuerbaren Strom-, Wärme- bzw. Brennstoffproduktion aus. Rund die Hälfte des von den Städtischen Werken produzierten Stroms sind bereits heute zertifizierte Grünstrommengen.
 - Wer in der Landeshauptstadt steigert die Energieproduktivität genau? Ist wirklich Energieproduktivität gemeint oder nicht eher Energieeffizienz?
 - Wenn die Städtischen Werke erwähnt werden, sollten auch die MVB, da diese (bzw. ihr Angebot) mit Ökostrom betrieben werden
9. Das Schulprojekt „Fifty/Fifty“, in dem Schulen 50 Prozent der verhaltensbedingt eingesparten Energiekosten bei Wasser, Wärme und Strom erhalten, wird fortgesetzt.

10. Das Prinzip der Stadt der kurzen Wege wird durch Funktionsmischung sowie vorrangige Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtungen und andere Maßnahmen der Innenentwicklung für bauliche Nutzungen weiter verfolgt.
11. Der schienengebundene Nahverkehr wird ausgebaut, die Radfahrerfreundlichkeit verbessert und die Elektromobilität weiter verbreitet. Dazu bereitet die Landeshauptstadt einen „Masterplan E-Mobilität“ vor.
 - Es fehlen die Fußgänger.
 - Motorisierter Individualverkehr muss eingeschränkt werden.
 - Ruhender Individualverkehr muss eingeschränkt werden.
 - „Der schienengebundene Nahverkehr wird weiter ausgebaut.“
 - Beim Ausbau des schienengebundenen Nahverkehrs, der Verbesserung der Radfahrerfreundlichkeit und der Verbreitung von Elektromobilität ganz Magdeburg und Umgebung berücksichtigen.
12. Die Vorbildfunktion der klimafreundlichen Stadtverwaltung wird ausgebaut.
13. Magdeburg setzt auf den Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme. Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.KG produzieren die Fernwärme komplett ohne CO2 Emissionen.
 - Zweiter Satz soll in diesem Handlungsfeld gestrichen werden.

Ergänzungen:

- Der Umgang mit Müll/ Plastik findet bisher keine Erwähnung.
- Wo kommt CO2 Neutralität explizit vor?
- Beitrag Magdeburgs zu den globalen Klimaschutzziele verdeutlichen

2

Klimaangepasste Stadt

14. Ziel: Die Landeshauptstadt Magdeburg mildert im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Folgen des Klimawandels
15. Flächenentsiegelung
 - Die Entsiegelung von Flächen muss auch bei Neubauvorhaben geprüft/ berücksichtigt werden.
16. technischen und operativen Hochwasserschutz.
 - Was ist technischer und operativer Hochwasserschutz?
17. Anlage von Hecken und Gehölzstreifen zum Schutz des Bodens vor Winderosion.
18. Auswahl hitze- und trockenstressresistenter Arten bei Stadt begrünungsmaßnahmen.
19. Umbau von Schottergleiskörpern zu Rasengleiskörpern, vor allem im Innenstadtbereich..
20. Erhöhung des Grünanteils in der Stadt mittels Fassaden- und Straßenraumbegrünung. Für die Landeshauptstadt wird ein konkretisierendes Konzept vorgelegt.
 - Dachbegrünung fehlt
 - Wenn eine Begrünung von Gebäuden nicht möglich ist, sollte dies begründet werden.
21. Die Die Landeshauptstadt Magdeburg strebt innerhalb des Verdichtungsraums eine enge interkommunale Zusammenarbeit zum Aufbau eines „Klimatopverbundes“ analog des Biotopverbundes an.